

Liebe Mitglieder,

liebe Freundinnen und Freunde, Kolleginnen und Kollegen,

mit diesem Newsletter möchten wir uns ganz herzlich für die Unterstützung und die gute Zusammenarbeit in diesem Jahr bedanken. Wir verbinden damit den Wunsch und die Hoffnung, dass wir im neuen Jahr daran anknüpfen und darauf aufbauen können.

Vieles hat sich im vergangenen Jahr verändert und neu entwickelt, genannt sei hier nur das Ausscheiden von Klaus Heidel, einem der Initiatoren und Gründer der Werkstatt Ökonomie, und die Neubesetzung der Ökumenischen Arbeitsstelle Anthropozän. In zwei Artikeln in diesem Newsletter erfahren Sie mehr.

Ein wichtiges Element der Arbeit der vergangenen Monate war ein Strategieprozess, der inzwischen fast abgeschlossen ist und in die Konkretisierung geht. Eines der Ergebnisse – neben vielen anderen – ist das Vorhaben, unsere Öffentlichkeitsarbeit zu verbessern und Sie regelmäßiger, möglichst monatlich, in kurzer und übersichtlicher Form über neue Entwicklungen zu informieren und Sie auf Veranstaltungen hinzuweisen. Wenn Sie den Newsletter regelmäßig bekommen möchten, registrieren Sie sich bitte – sofern Sie das noch nicht getan haben – unter <https://www.woek.de/newsletter/>.

Nun wünschen wir Ihnen ein gesegnetes Weihnachtsfest, einige erholsame Tage und einen guten Start ins neue Jahr,

Team und Vorstand der Werkstatt Ökonomie

Klaus Heidel in den Ruhestand verabschiedet



Mit dem Ausscheiden von Klaus Heidel geht am 31. Dezember für die Werkstatt Ökonomie, wenn nicht eine Epoche, so doch ein Abschnitt zu Ende, den er in vielerlei Hinsicht geprägt hat. Klaus Heidel war Initiator und Impulsgeber, nicht nur für die Gründung der Werkstatt Ökonomie in den frühen 1980er Jahren, sondern auch für viele ihrer Projekte und Arbeitsbereiche. Die Kampagne gegen Kinderarbeit in der Teppichindustrie, der Global March Against Child Labour, Social Watch Deutschland, das Jahrbuch Gerechtigkeit und zuletzt der Ökumenische Prozess „Umkehr zum Leben“ wurden von ihm angestoßen und/oder

wesentlich mitgestaltet. Auch für die Gründung der KASA gab er Mitte der 90er den Anstoß. Ende November wurde Klaus Heidel mit einem Gottesdienst und einer Feier im Kreis seiner Kolleg*innen, seiner Familie und zahlreicher Wegbegleiter*innen gewürdigt und verabschiedet. | [Weiterlesen](#)

Dr. Sarah Köhler neue Referentin bei der Ökumenischen Arbeitsstelle Anthropozän



Der Ökumenische Prozess „Umkehr zum Leben – den Wandel gestalten“ hat mit dem 1. September 2019 Verstärkung bekommen. Dr. Sarah Köhler tritt die „Ökumenische Arbeitsstelle Anthropozän“ an, die bei der Werkstatt Ökonomie angesiedelt ist. Finanziert wird die Stelle von „Brot für die Welt“, mitgetragen wird sie von den evangelischen und katholischen Trägereinrichtungen des Ökumenischen Prozesses. Das Zeitalter des Anthropozäns stellt die Menschheit und damit auch die Kirchen vor neue Herausforderungen. Mit ihrer Arbeit will Sarah Köhler vor allem den Brückenschlag zwischen theoretischen Inhalten aus Theologie und Erdsystemforschung einerseits und praktischer Umsetzung hin zu einem kulturellen Wandel der Nachhaltigkeit andererseits schaffen, damit Kirche zum Akteur eines neuen ökologischen Aufbruchs wird. | [Weiterlesen](#)

Laura Plönnigs: Mein Freiwilliges Ökologisches Jahr bei der Werkstatt Ökonomie



Seit September 2019 arbeitet Laura Plönnigs im Rahmen eines FÖJ bei der Werkstatt Ökonomie. Was ein FÖJ ist und was ihre Stelle beinhaltet, beleuchtet sie im folgenden Artikel:

Das FÖJ ist ein Freiwilligendienst, den junge Menschen zwischen 15 und 26 Jahren sowohl im Inland als auch im Ausland absolvieren können. Es erfolgt sowohl in den Bereichen Gartenbau, Landschaftspflege und Ökologischer Landwirtschaft, als auch in Naturschutzzentren, der Umweltbildung, bei Umweltverbänden, in Waldkindergärten, sowie im Tierschutz und in Tierheimen. Dabei geht es in erster Linie um den Zugewinn von persönlichen Kompetenzen, den aktiven Einsatz

im Umwelt- und Naturschutz sowie um die berufliche Orientierung durch eine Auszeit und damit Zeit für sich. | [Weiterlesen](#)

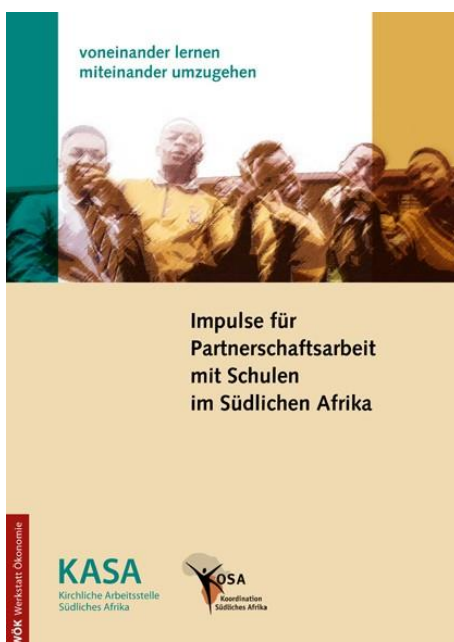
Initiative Lieferkettengesetz erfolgreich gestartet – auch in Baden-Württemberg



Die Bundesregierung muss deutsche Unternehmen gesetzlich zur weltweiten Einhaltung von Menschenrechten und Umweltstandards verpflichten. Das fordert ein breites Bündnis aus inzwischen 80 zivilgesellschaftlichen Organisationen, darunter die Werkstatt Ökonomie. Die Anfang September vorgestellte „Initiative Lieferkettengesetz“ eint Gewerkschaften, Umwelt-, Menschenrechts- und Entwicklungsorganisationen, Vertreter des fairen Handels sowie kirchliche Organisationen. In einer Petition fordert das Bündnis von Bundeskanzlerin Angela Merkel, bis 2020 ein Lieferkettengesetz auf den Weg zu bringen. Damit müssten Unternehmen geeignete Maßnahmen ergreifen, um Menschenrechtsverletzungen und Umweltzerstörungen in ihrem Geschäftsbereich zu vermeiden. Bei Schäden an Menschen und Umwelt könnten Unternehmen haftbar gemacht werden. Um die Initiative Lieferkettengesetz in Baden-Württemberg gut zu verankern und in die Breite zu tragen, haben sich die über 30 kirchliche, gewerkschaftliche, umwelt- und entwicklungspolitische Organisationen zum Netzwerk Baden-Württemberg zusammengefunden. | [Weiterlesen](#)

voneinander lernen miteinander umzugehen.

Impulse für die Partnerschaftsarbeit mit Schulen im Südlichen Afrika



Junge Menschen sind bereits früh mit Themen konfrontiert, die mit den Beziehungen zwischen dem Globalen Süden und dem Globalen Norden zusammenhängen: Die Herkunft der Rohstoffe im Handy oder der Jeans, die zunehmende Diversität in der Gesellschaft, der Zugang zu internationalen Medien und Nachrichten, international vernetzte Jugendbewegungen gegen den Klimawandel. All dies stellt Schüler*innen und Lehrer*innen vor die Herausforderung, wie die nötigen Kompetenzen entwickelt werden können, um sich in einer globalisierten und zunehmend komplexen Welt zurecht zu finden.

Mit der Handreichung möchten wir unsere Erfahrungen und Erkenntnisse für die Partnerschaftsarbeit mit Schulen im

Südlichen Afrika an Lehrer*innen, Schulleitungen, Eltern und alle Interessierte weitergeben. | [Weiterlesen](#)

Termine

23.1.2020 | Stuttgart

Gute Nahrung liefern! Globale Nachhaltigkeit entlang der Lieferketten von Nahrungsmitteln

[Mehr dazu](#)

27.1.2020 | Schwäbisch Hall

Zum Beispiel BASF: Konzernmacht und Menschenrechte

[Mehr dazu](#)

27.4.2019 | Heidelberg

Mitgliederversammlung der Werkstatt Ökonomie

in Verbindung mit einer Veranstaltung mit dem emeritierten anglikanischen Bischof Joe Soeka (Südafrika)

Impressum: Werkstatt Ökonomie e.V., im WeltHaus Heidelberg, Willy-Brandt-Platz 5, 69115 Heidelberg
Verantwortlich: Uwe Kleinert | [Newsletter abonnieren](#) | [Newsletter abbestellen](#)